

**Zeitschrift:** Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung

**Herausgeber:** Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

**Band:** 53 (1978)

**Heft:** 6

**Rubrik:** Aus der Luft gegriffen

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 15.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Aus der Luft gegriffen



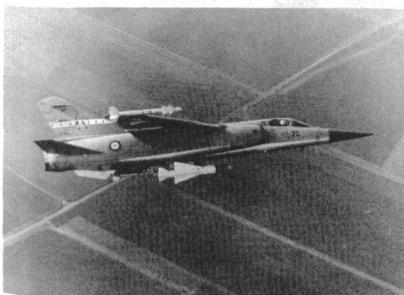
Die Panavia Aircraft GmbH bemüht sich zurzeit intensiv um Exportaufträge für ihr allwetterkampffähiges Tornado-Tiefangriffswaffensystem. Bei den möglichen Kunden handelt es sich um Kanada und Australien. Die Canadian Forces planen den Ersatz ihrer F-101 Voodoo, CF-104 Starfighter und CF-5 Apparate durch 120 bis 150 Kampfflugzeuge einer Nachfolgegeneration. Das vom Pflichtenheft für die neue Maschine geforderte Missionsspektrum verlangt eine Dualrolleneinsatzfähigkeit (Abfangjagd in Kanada / Luftangriff in Europa). Panavia ist überzeugt, diese Pflichtenheftbedingung mit der Luftangriffs- bzw. Abfangjagdausführung des Tornados am kostengünstigsten erfüllen zu können. Die Royal Australian Air Force benötigt als Ersatz für ihre technisch überholten Mirage III Jagdbomber vorerst eine Serie von rund 40 neuen Apparaten. Zu einem späteren Zeitpunkt könnte dieser Auftrag jedoch bis auf 100 Einheiten erhöht werden.

Am Tornado-Flugerprobungsprogramm beteiligen sich nun 13 Vorserienmaschinen. Es wurden Höchstgeschwindigkeiten von Mach 1,9 in grosser Höhe und Mach 1,0 in Erdnähe erzielt. Mit einer vollen Zuladung an Kampfmitteln, Brennstoffzusatztanks und EloKa-Gondeln erzielte man eine Maximalgeschwindigkeit von Mach 0,92. Ein mit Vorserien-Triebwerken ausgestatteter Tornado-Prototyp erreichte überdies aus dem Stand innerhalb von weniger als 120 Sekunden eine Höhe von 9144 m. (ADLG 2/78)

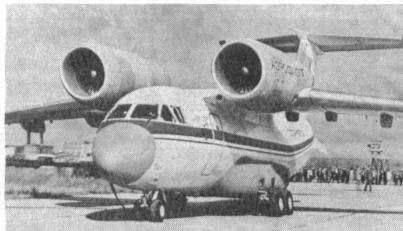
dor. Kurz vor dem Abschluss steht überdies ein weiterer Auftrag für die spanischen Luftstreitkräfte, die eine zusätzliche Serie von 48 Einheiten dieses Waffensystems benötigen (25). Unsere Aufnahme zeigt einen mit Matra R.530 und 550 Magic Luft-Luft Lenkwaffen bestückten Mirage F.1 Jagdbomber der Armée de l'Air bei einem Kontrollflug. ka



Jede der drei mit insgesamt 60 Luftangriffsliegern des Typs A-7H Corsair II ausgerüsteten Staffeln der Hellenic Air Force erhält zwei doppelsitzige TA-7H Kampftrainer. Einen entsprechenden Auftrag erhielt die Vought Corporation Anfang 1978 von der griechischen Regierung. Von den sechs zu liefernden Apparaten werden fünf Einheiten neu gefertigt. Bei der sechsten Maschine wird es sich um einen umgebauten A-7H Einsitzer handeln. Die TA-7H Kampftrainer werden bei den griechischen Luftstreitkräften primär für die Schulung von Corsair-Nachwuchspiloten Verwendung finden. Der Zulauft zur Truppe soll ab April 1980 beginnen. Bekanntlich modifiziert Vought zurzeit auch für die amerikanische Marine 65 einsitzige A-7B und A-7C Corsair Apparate zur zweisitzigen TA-7C Einsatztrainerkonfiguration. Wenn alles planmäßig verläuft, wird dieses Umbauprogramm noch im Laufe dieses Jahres abgeschlossen werden können. ka



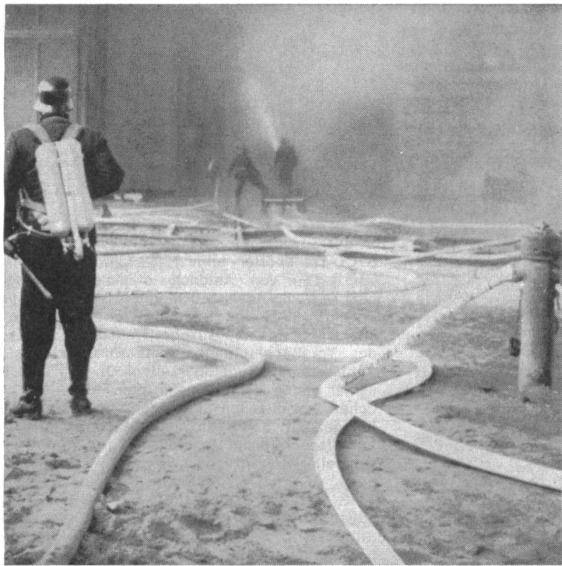
Die mit dem Waffensystem Mirage F.1 von Avions Marcel Dassault/Breguet Aviation ausgerüsteten drei Geschwader der Armée de l'Air (30th Rheims, 5th Orange und 12th Cambrai) akkumulierten bis heute weit über 50 000 Trainingsflugstunden. Dabei wurden u.a. 25 Jagdraketen des Typs Matra R.530 gegen ferngelenkte Dronen sowie rund 500 000 Schuss 30 mm Munition gegen Luft- und Erdziele verschossen. Mit Mitteln aus dem Finanzaufwand 1978 erhalten die französischen Luftstreitkräfte für die Ausrüstung von weiteren zwei Abfangjagdstaffeln mit sekundärer Eignung für den Luftangriff 33 Mirage F.1 Jagdbomber (10th Creil). 1977 verkaufte Avions Marcel Dassault/Breguet Aviation 10 F.1 Apparate nach Spanien, 25 nach Marokko, 36 an den Irak und 18 an Eku-



In der Sowjetunion hat ein AN-72 genannter neuer STOL-Transporter seine Flugerprobung aufgenommen. Die von Antonow stammende Maschine gleicht dem «Advanced Medium STOL Transporter-Entwurf YC-14» von Boeing. Wie der letztere besitzt auch der sowjetische Transporter zwei über den Tragflächen angeordnete Strahltriebwerke zum Anblasen der Flügeloberseiten. Obwohl anlässlich seiner ersten Vorstellung in den Farben der staatlichen sowjetischen Luftverkehrsgesellschaft Aeroflot gezeigt, dürfte die neue Maschine primär als Kampfzonentransporter ausgelegt worden sein. Offizielle Informationen zufolge handelt es sich beim AN-72 um das Nachfolgemuster für den weltweit im Einsatz stehenden AN-26 (Curl) (?). Falls der neue Transporter jedoch in grösseren Stückzahlen der Truppe zulaufen sollte — und das ist aufgrund seiner Konzeption mehr als wahrscheinlich —, ist im Zusammenhang mit seiner Einführung mit einer grundsätzlichen Neuorientierung der Einsatzdoktrin der sowjetischen Lufttransportverbände auf taktischer und operativer Stufe zu rechnen (generell offensivere Verwendung, z.B. Versorgung von terrestrischen Verbänden des «Kühnen Stosses»). Mit ihrem aus zwei Mantelstromturbinen des Typs Lotarew D-36 von je 6478 kp Standschub Leistung bestehenden Antrieb ist die AN-72 schätzungsweise in der Lage, eine Nutzlast von 5 Tonnen ab einer unvorbereiteten, 600 m langen Piste zu starten. ka



Anlässlich der Flugerprobung des STOL-Kampfzonentransporters YC-14 von Boeing führten die amerikanischen Luftstreitkräfte in der kalifornischen Wüste auch Versuche mit einem «Low Altitude Parachute Extraction System» genannten Entladeverfahren für den Einsatz im horizontalen Tiefstflug durch. Unsere heutige Bilderfolge zeigt einen solchen LAPES-Test, der in einer Flughöhe von lediglich 3 m stattfand und bei dem man eine 4,5 Tonnen schwere Palette mittels eines mehrstufigen Bremsschirms über die Heckkladerrampe aus dem Frachtraum zog. Beim LAPES-Verfahren handelt es sich um eine Standard-Methode der amerikanischen Luftwaffe für die Lieferung von Nachschubgütern an in der Kampfzone operierende eigene Verbände. Auch die Royal Air Force verwendet im Zusammenhang mit ihren Mittelstreckentransportern des Typs Lockheed C-130 Hercules ein ähnliches System. ka



# MARTY

Schläuche  
Geräte  
Uniformen

# **A. Marty + Co., 8245 Feuerthalen**



**Die Zentrale-Werkzeugausgabe ist für viele Firmen eine wahre «Spar-Zentrale», denn Ordnung, Übersicht und Kontrolle funktionieren mit norm-Werkzeugschubladen-Schränken besser. Verlangen Sie unsere Dokumentation.**

emag  norm

**8047 Zürich**      **Telefon 01-52 7122**  
**Flüelastrasse 47**      **Telex 56 625**



FEDERNFABRIK

**BAUMANN & CO. AG., Rüti/Zch.**

**Lagern**

# **Transportieren**

## **Bereitstellen**

#### Ein Beispiel aus unserer Fabrikation

## Artikel: Ventilmembrane

Material: Butylkautschuk B 3836 mit Polyamidgewebe

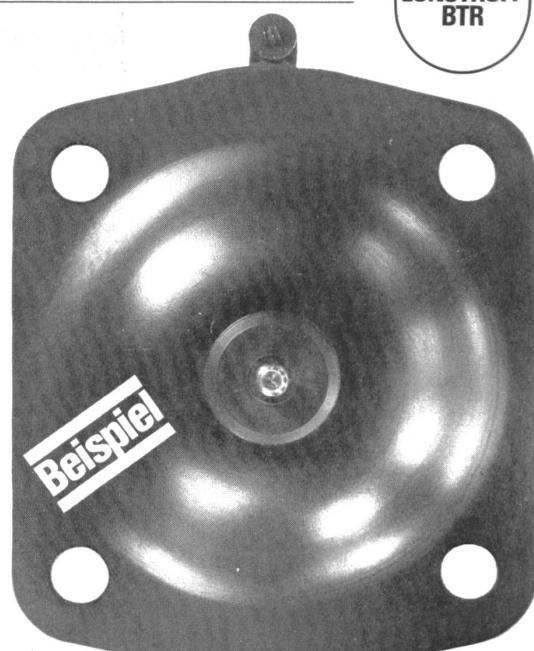
Verfahren: In Form gepresst und vulkanisiert

Lonstroff-BTR AG 5001 Aarau

Fabrik für technische Gummiwaren

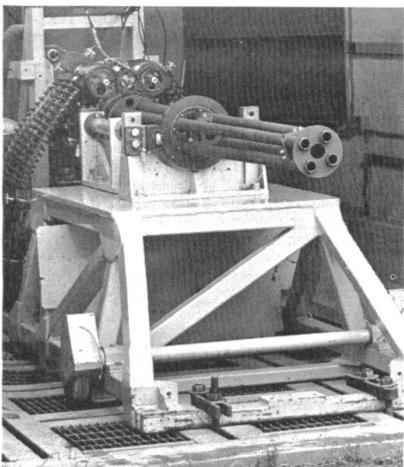
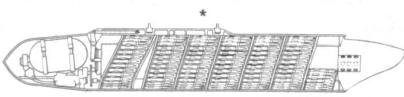
Telefon 064/22 35 35

The logo consists of the word "LONSTROFF" stacked above "BTR", all contained within a circular border.





Mit bis zu acht Panzerabwehrlenkwaffen des Typs BGM-71A TOW lässt sich der Panzerjagdhubschrauber A.109 TOW von Agusta bestücken. Für ein umfangreiches Erprobungsprogramm lieferte Agusta zwei Einheiten dieses auf der zivilen A.109 Hirundo basierenden Drehflüglers an das italienische Heer. Vom letzten unterscheidet sich die TOW-bewaffnete Ausführung durch eine leistungsfähigere Avionik, einen verstärkten Kabinenboden sowie Schiebetüren. Für die Zielauffassung und Einsatzlenkung der mitgeführten TOW-Pal steht der Besatzung eine im Rumpfbug integrierte Visieranlage des Musters M65 von Hughes zur Verfügung. Während den vom italienischen Heer durchgeführten Einsatztests verschoss man insgesamt 30 BGM-71A-Flugkörper auf Entferungen zwischen 750 und 3500 m. Die Starts erfolgten im Marsch- und Schwebeflug und im Höhenbereich von 500 bis 609 m. Alle verschossenen Flugkörper trafen ihr Ziel. Das italienische Heer hat einen Bedarf für 30 A.109 TOW-Panzerjagdhubschrauber angemeldet. Es dürfte darüber hinaus noch weitere 20 Hirundo-Apparate in einer mehrzweck-einsatzfähigen Militärversion benötigen. Dieser Helikopertyp könnte wahlweise mit Behältern für ungelenkte Raketen und Mg sowie einem Gerätepaket für die EloKa ausgerüstet werden. ka



Für die Kampfwertsteigerung von mit 20 mm Bordkanonen bestückten Luftangriffsflugzeugen und Jagdbombern arbeitet General Electric zurzeit an der Entwicklung einer 30 mm Leichtgewicht-Geschützgondel. Der auf unserer obigen Zeichnung abgebildete 4,4 m lange Behälter misst 0,61 m im Durchmesser und wiegt gefechtsbereit 680 kg. Er fasst eine vierläufige 30 mm Gatling-Maschinenkanone mit einer Kadenz von 2400 Schuss/Minute. Mit der neuen Waffe können die äußerst wirkungsvollen Standard-API, -HEI und -TP Geschosse des GAU-8/A Avenger Geschützes des Panzerjägers Fairchild A-10 verschossen werden. Der Munitionsvorrat im Pod umfasst 350 Schuss. Diese Menge erlaubt dem Piloten das Verschießen von fünf Serien zu je 2 Sekunden Feuerlänge. Mit einem Prototyp der vierrohrigen Gatling-Maschinenkanone unternahm General Electric bereits umfangreiche Schießversuche. Die erste Mustergondel soll ab Ende 1978 einem umfassenden Flugtestprogramm unterzogen werden. Als mögliche Trägerflugzeuge für ihren 30 mm Geschützbehälter bezeichnetet General Electric die Flugzeugtypen A-7 Corsair II, F-4 Phantom, F-5E Tiger II und F-16. ka



An der äußeren Flügelstation dieses norwegischen F-16 Jagdbombers hängt ein Seezielflugkörper des Typs Penguin. Ein entsprechendes Projekt wird zurzeit von der Kongelige Norske Flyvapen als mögliche Bewaffnung für die ab 1979 der Truppe zulaufenden F-16 studiert. Die neue Lenkwaffe basiert auf dem bei den norwegischen und schwedischen Seestreitkräften im Dienste stehenden Schiff-Schiff Flugkörper gleichen Namens. Vom letzten unterscheidet sie sich voraussichtlich lediglich durch das Fehlen des Starttriebwerkes und eine modifizierte Konfiguration der Trag- und Steuerflächen. Die Penguin-Rakete wird in der Marschflugphase von einem Trägheitslenksystem gesteuert, und für den Endanflug steht ein Infrarotsuchkopf zur Verfügung. Die mitgeführte Semi Armour Piercing-Gefechtsladung hat ein Gewicht von 125 kg und ist in der Lage, kleinere bis mittlere Schiffeinheiten außer Gefecht zu setzen. Der rund 3 m lange Flugkörper erreicht eine Geschwindigkeit von Mach 0,9 und in der Luft-Schiff Rolle eine geschätzte Reichweite von 30 (+-) km. Die Waffe wurde gemeinsam von staatlichen norwegischen Stellen und der AS Kongsgård Vapenfabrik entwickelt. Härtester Konkurrent für eine Luft-Schiff Version der Penguin dürfte im Falle der norwegischen Luftwaffe der amerikanische Flugkörper AGM-84A Harpoon sein. Weitere interessante Einzelheiten unserer Illustration zeichnung sind die wärmeansteuernden AIM-9L Advanced Sidewinder Jagdraketen an den Flügel spitzen sowie der EloKa-Behälter an der zentralen Rumpfung. ka



Die US Air Force führte in Europa Trag- und Zielerfassungsversuche mit einer infrarotbildgesteuerten Luft-Oberflächen Lenkwaffe des Typs AGM-65D Maverick durch. Das dabei zum Einsatz gelangte neuartige Zielsuchverfahren wurde von der Hughes Aircraft Company im Rahmen eines USAF/USN-Gemeinschaftsprogrammes entwickelt. Es verleiht dem damit ausgerüsteten Kampfmittel eine Tag/Nacht- und beschränkte Schlechtwetter-Kampffähigkeit. Das Imaging InfraRed (IIR) genannte Zielsuchverfahren präsentiert dem Piloten auf einer Darstellungseinheit im Führerraum ein fernsehähnliches Wärmebild des erfassten Ziels. Dabei können selbst durch Rauch, Dunst und Tarnnetze verdeckte bzw. geschützte Objekte rund um die Uhr bekämpft werden. Mit dem IIR-Zielsuchkopf will man neben der AGM-65D Maverick auch die Gleitbombe der GBU-15 Familie (USAFA) und die Extended Range Walleye (USN) ausrüsten. Bereits in den USA mit dem AGM-65D-Modell der Maverick durchgeführte Einsatzversuche zeigten, dass man damit im Rahmen

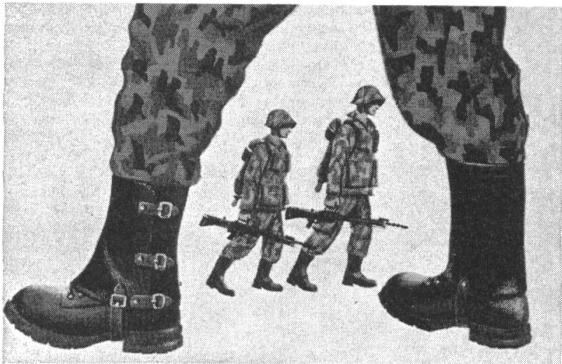
von Luftnahunterstützungs- und Gefechtsfeldabriegelungsmissionen Panzer, Spz, Eisenbahnzüge und Lastwagen aus einer beachtlichen Abstandposition heraus erfassen und bekämpfen kann. Größere Ziele, wie beispielsweise Kraftwerke und Fabriken, können sogar auf die Höchsteinsatzreichweite der entsprechend ausgerüsteten Lenkwaffe angegriffen werden. Bei den vorerwähnten Tests standen als Trägerflugzeuge die Typen F-4 Phantom (Bild), A-7 Corsair und A-10 zur Verfügung. Obwohl der von Hughes ausgelagerte IIR-Zielsuchkopf auch für das Suchen von Zielen verwendet werden kann, dürfte man im praktischen Einsatz dafür ein elektro-optisches Gerätepaket der Klasse AN/AVQ-26 Pave Tack bzw. TRAM benutzen. ka



\*  
Die US Navy plant, die Tag/Nacht- und Allwetter-kampffähigkeit ihrer A-7 Corsair II Luftangriffs-flugzeuge mit der Hilfe einer Vorwärtsichtinfrarot-anlage zu verbessern. Eine Mustereinheit dieses in einer Gondel eingebauten FLIR-Systems sehen wir auf unserer Foto an der inneren Flügelstation eines TA-7C Corsair-Einsatztrainers. Der mit der Navigations- und Kampfmittelleitanlage des A-7 vollständig integrierte elektro-optische Sensor präsentiert dem Piloten auf dem Blickfelddarstellungsgerät zusammen mit den üblichen HUD-Informationen ein fernsehähnliches Wärmebild des angeflogenen Geländes. Die Vorwärtsichtinfrarot-anlage verfügt über einen Höhen- und Seitenrichtbereich von +5/-35 Grad bzw. 40 Grad. Der Pilot kann sich deren Ausgänge ferner bis zu siebenmal vergrößert darstellen lassen. Für das entsprechende Evaluationsprogramm beschaffte sich die amerikanische Marine sechs dieser FLIR-Behälter. Es ist vorgesehen, der Truppe je zwei A-7 Corsair II Erdkämpfer einen solchen Vorwärts-sichtinfrarotsensor zur Verfügung zu stellen, wobei dieser den Einsatzstaffeln ab 1979 zulaufen soll. ka



\*  
Für die Ausrüstung von Luft-Oberflächen Lenkwaffen der Klasse AGM-65 Maverick und GBU-15 sowie von Copperhead-ähnlichen Geschossen entwickelt die Hughes Aircraft Company einen Millimeterwellen-Zielsuchkopf (94 GHz/M-Band). Diese unter Allwetterbedingungen einsetzbare Lenkeinheit kann wahlweise in einer aktiven und passiven Version gefertigt werden. In ihrer ersten Betriebsart funktioniert sie als Millimeterwellen-



## **arfol** Fusspuder

erhöht die Marschbüttigkeit  
verhütet Wundlaufen  
schützt vor Fussschweiss



Siegfried AG, Zofingen

**erdöl** produkte

produits **pétroliers**



Comptoir d'Importation de Combustibles SA  
4001 Basel Barfüsserhof Telefon 061/231377 Telex 62363

Heizöle  
Benzin - Diesel  
Bitumen  
Lösungsmittel  
Paraffin  
Schmieröle etc.

huiles combustibles  
carburants  
bitumes  
solvants - pétrole  
huiles de graissage  
paraffines

We are suppliers to:

- **Kranken- und Anstaltsmobiliar**
- **Stahlrohr- und Gartenmöbeln**
- **Schul- und Saalmöbeln**
- **Hörsaalbestuhlungen**

Please request our catalogues.

**sissach** Basler Eisenmöbelfabrik AG

vorm. Th. Breunlin & Co., Sissach, Telefon 061 98 40 66



## **Der politische Standort von Ulrich Wille**

Heinz Christian Röthlisberger

176 Seiten + 4 Kunstdrucktafeln,  
broschiert, Format 14,8×22,2 cm, **Fr. 18.—**

An impressionistic portrait of personality and thought of the creator of the modern Swiss militia

VERLAG TH. GUT & CO., 8712 Stäfa, Telefon 01 928 11 01

**Bestellschein** an den Verlag Th. Gut & Co., 8712 Stäfa

Ich bestelle ..... Ex. «**Der politische Standort von Ulrich Wille**»  
zu Fr. 18.— + Porto

Name und Vorname:

Ort mit PLZ:

Strasse:

radar und soll Herstellerangaben zufolge ein beseres Auflösungsvermögen als konventionelle Radargeräte offerieren. In der passiven Ausführung verarbeitet sie — ähnlich wie Infrarot- bzw. Infrarotbild-Zielsuchköpfe — die vom Ziel und seiner Umgebung ausgestrahlte Wärme, wobei der Unterschied im besseren Durchdringvermögen von Regen, Nebel und Wolken liegt. Die von Hughes ausgelegte Millimeterwellen-Lenkeinheit wurde auf dem Naval Weapons Center in China Lake an Bord eines Heliokopters flugerprobt. Die für das entsprechende Versuchsprogramm notwendigen Gelder brachten USAF und USN gemeinsam auf. Möglicherweise werden die amerikanischen Luftstreitkräfte die weitere Finanzierung dieser Millimeterwellen-Zielsuchkopf-Entwicklung mit Mitteln aus dem Wehrhaushalt 79 übernehmen. Im Rahmen der Position «Close Air Support Weapon Systems» plant die USAF nämlich, die Nacht- und Schlechtwetterkampffähigkeit der AGM-65 Maverick Lenkwaffe mit der Hilfe von neu zu entwickelnden modularen Lenk- und Gefechtskopfeinheiten weiter zu verbessern.



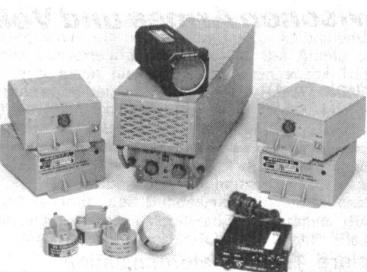
tätigkeit dargestellt werden könnte. Wie anlässlich der MEDE '77 bekannt wurde, beabsichtigen die griechischen Luftstreitkräfte, ihre F/RF-4E Phantom und A-7H Corsair II Kampfflugzeuge mit dem Radarmeldesystem AN/ALR-66 auszurüsten.

ka  
Chaff



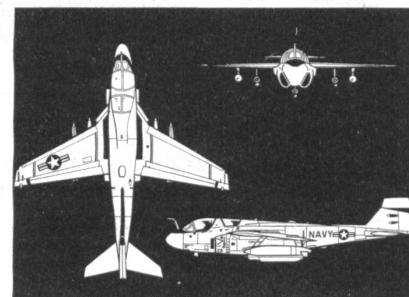
Die Bundeswehr plant die Beschaffung von weiteren vier EloKa-Maschinen des Typs HFB-320M. Drei dieser Apparate werden seit einiger Zeit von dem in Lechfeld stationierten Fernmeldelehr- und Versuchsregiment 61 geflogen. Das in der HFB-320M eingebaute elektronische Störsystem dient der gefechtsfeldnahmen Schulung von Radar- und Fernmeldesoldaten in der Anwendung von geeigneten elektronischen Schutzmassnahmen (EloSM). Die fünfköpfige Besatzung der zweistrahligen HFB-320M setzt sich aus zwei Piloten und drei Spezialisten für die elektronische Kriegsführung zusammen. Drei der neu zu beschaffenden Maschinen werden nach ihrer Indienststellung für die EloSM-Ausbildung der Heeresfliegerabwehrtruppen sowie von Land-, Luft- und seegestützten Marineverbänden Verwendung finden. Die vierte HFB-320M und die bereits heute mit der Truppe fliegenden Maschinen sollen dann für die Schulung von Bundesluftwaffeneinheiten zur Verfügung stehen.

ka  
Chaff



Für die Ausrüstung von Jagdbombern, Heliokoptern und Schnellbooten entwickelte das amerikanische Unternehmen General Instruments eine AN/ALR-66 genannte Feindradarmeldeanlage. Das auf unserer obigen Foto abgebildete passive EloKa-System verfügt über einen Wirkungsbereich von 360 Grad und umfasst u. a. je eine Bedienungs- und Darstellungseinheit im Cockpit, einen Hochleistungsrechner sowie vier Antennen. Der AN/ALR-66 Radardetektor meldet dem Piloten in Echtzeit maximal 15 Feindradars nach einer vor dem Fluge wählbaren Prioritätenordnung. Zur Präsentation gelangen Identität des erfassten Senders sowie dessen Azimut und Entfernung. In der für die Identifikation der aufgefangenen Signale notwendigen und zum System gehörenden Senderdatei

### Three View Aktuell



US Navy/US Marine Corps — Grumman Aerospace Corporation  
Viersitziges EloKa-Flugzeug EA-6B Prowler  
(ADLG 3/77)

### 1. Standorte der USAF in Europa (USAFE)

Land	Standort	Einheit	Ausrüstung/Aufgabe
BRD	Bitburg AB	36 TFW	F-15 / Abfangjagd
	Hahn AB	50 TFW	F-4 / Luft-/Erdkampf
	Hessisch-Oldendorf AS	600 TCGP	Führung, Einsatzleitung und Verbindung
	Lindsey AS	7100 ABG	Führung, Einsatzleitung und Verbindung
	Ramstein AB	86 TFW	R-4, MAC, UH-1, T-39 und C-12
	Rhein-Main AB	435 TAW (MAC)	C-9, MAC und C-130
	Sembach AB	601 TCW	OV-10 und CH-53
	Spangdahlem AB	52 TFW	Führung, Einsatzleitung, Verbindung und Forward Air Control
	Tempelhof	7350 ABG	Unterstützung und Verbindung
	Zweibrücken AB	26 TRW	RF-4 / Aufklärung
Griechenland	Hellenikon AB	7206 ABG	Unterstützung und Verbindung
Großbritannien	RAF Alconbury	10 TRW	RF-4 und F-5 Aufklärung und Feinddarstellung
	RAF Bentwaters/ Woodbridge	81 TFW	F-4, MAC, Rescue, HC-130 und HH-53 Luft-/Erdkampf und Rettung
	RAF Lakenheath	48 TFW	F-111 / Erdkampf
	RAF Mildenhall	513 TAW	Periodisch MAC, C-130 und SAC, KC-135
	RAF Upper Heyford	20 TFW	F-111 / Erdkampf
Italien	Aviano AB	40 TAG	Periodisch Flugzeuge der USAFE Führung und Einsatzleitung
Niederlande	Camp New Amsterdam	32 TFS	F-4 / Luft-/Erdkampf
Spanien	Torrejon AB	401 TFW	F-4
	Zaragoza AB	406 TFTW	Periodisch SAC, KC-135 Waffeneinsatztraining
Türkei	Ankara AS Incirlik Common Defense Installation	HQ TUSLOG Det 10, TUSLOG	Führung und Verbindung Periodisch Flugzeuge der USAFE

### Bemerkungen:

- Für 1978 ist folgende Verstärkung der USAFE geplant:
  - Ein 2. Geschwader mit F-15 Eagle Allwetterabfang- und Luftüberlegenheitsjäger (Vorgesehener Standort: Soesterberg AFB/Niederlande)
  - Ein 1. Geschwader mit A-10 Panzerjäger (Vorgesehene Standorte: RAF Benwaters und Woodbridge/GB, Sembach AB/BRD)
- Neben den aufgeführten Flugzeugtypen operieren ab den Luftstützpunkten der USAFE häufig auch Maschinen von Spezialverbänden, wie z. B. Aufklärer des Typs U-2 und RC-135 sowie Eloka-Apparate des Musters EB-57



In enger Zusammenarbeit mit unseren Tochtergesellschaften Häggerli AG, Lenzburg, und J. P. Sauer & Sohn GmbH, gegründet 1751, Eckernförde (BRD), befassen wir uns im **Geschäftsbereich Waffen** mit der Entwicklung und Herstellung von

## Handfeuerwaffen

der Sparten

### Jagd, Sport, Freizeit, Abwehr

Im zentralen Bereich «Technik» in Neuhausen ist die Stelle des

### Leiters einer Konstruktionsgruppe

(Masch.-Ing. HTL)

neu zu besetzen.

Er zeichnet u. a. verantwortlich für die Konstruktion und Weiterentwicklung von Hand- und Faustfeuerwaffen und wirkt mit bei Versuchen und technischen Verhandlungen.

Wir stellen uns für diese vielseitige Tätigkeit einen Bewerber im Alter zwischen 25 und 35 Jahren vor, der über einige Jahre Konstruktionspraxis im allgemeinen Maschinenbau verfügt und sich – wenn möglich – in einer oder mehreren Fremdsprachen verständigen kann. Kenntnisse im Waffenbau und militärische Erfahrung als Offizier oder Unteroffizier sind erwünscht.

Bewerber, die sich von dieser anspruchsvollen und selbständigen Aufgabe angesprochen fühlen, bitten wir, ihre Offerte unter Kennziffer 61/3S einzureichen.



**SIG Schweizerische  
Industrie-Gesellschaft  
Personaldienst**  
**8212 Neuhausen am Rheinfall**  
**Telefon 053 8 15 55, intern 6771**

müde?  
Auf de Felge?  
Schlapp?  
**Colamint**  
erfrischt wirksam!

### CONDOR-MAXI

Das Motorfahrrad für hohe Ansprüche



Ab Fr. 920.—

Offerte durch: **CONDOR SA, 2853 Courfaivre**  
Telefon 066 56 71 71



Reinigung Wädenswil  
Telefon 75 00 75



schnell, gut,  
preiswert!

### **Die Territorialorganisation – Bindeglied zwischen Armee und Volk**

12seitiger Sonderdruck (A 4)

#### Bestellschein

..... Exemplare «Territorialorganisation»  
(zu Fr. 2.—)

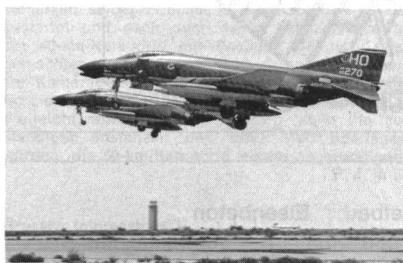
Name: \_\_\_\_\_

Vorname: \_\_\_\_\_

Strasse: \_\_\_\_\_

PLZ/Ort: \_\_\_\_\_

Einsenden an:  
Zeitschriftenverlag Stäfa, 8712 Stäfa

**3. Flugzeuge der USAFE**

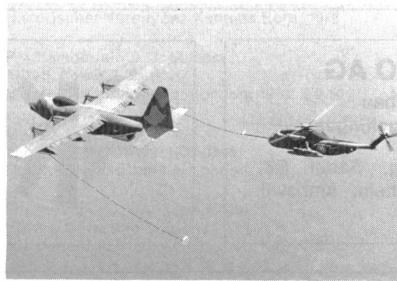
Mehrzweckkampfflugzeuge F-4D Phantom beim Start. Diese zweirolleneinsatzfähigen Apparate können sowohl konventionelle als auch nukleare Kampfmittel an den Feind bringen.



Bis zur Einführung des trinationalen Tornado-Waffensystems sind die zweistrahliges F-111 Schwenkfügläger die einzigen allwetterkampftähigen Luftangriffsflugzeuge der NATO.



Allwettererabfäng- und Luftüberlegenhetsjäger F-15 Eagle übernehmen Treibstoff von einem Tankflugzeug des Musters KC-135.



Eine Rettungsmaschine HC-130P Hercules betankt einen bewaffneten Rettungshubschrauber HH-53C Super Jolly. Die Aufgabe des Letzteren besteht in der Bergung von über dem Feindegebiet abgeschossenen Flugzeugbesetzungen.

**Nachbrenner**

Northrop wird Indonesien zwölf Jabo des Musters F-5E Tiger II liefern. ● Die Luftstreitkräfte Nigerias gaben bei MBB weitere 20 Mehrzweckhubschrauber des Typs BO-105 in Auftrag (4). ● Marokko bestellte beim amerikanischen Unternehmen Westinghouse ein voll integriertes, halbautomatisches Luftverteidigungssystem. ● Die Armée de l'Air wird einen für EloKa-Missionen ausgerüsteten Hubschrauber des Typs SA.330 Puma erhalten. ● Das Mehrzweckkampfflugzeug Super Mirage 4000 von AMD/Breguet wird über ein Mehrtriebarts-Bordradar mit einem Auflassbereich von 120 bis 130 km verfügen. ● Die U-Jagd- und Seeraumüberwachungsflugzeuge Breguet Br.1150 Atlantic der Bundesmarine werden nach einem umfassenden Modifikationsprogramm (Radar, Unterwasserortungseinrichtungen und Elektronik) bis Ende der achtziger Jahre im Dienste verbleiben. ● Der Sudan bestellte bei AMD/Breguet 14 Mirage 50 Jabo mit einem SNECMA Atar 9K50 Antrieb. ● Die jugoslawischen Luftstreitkräfte beschaffen sich zurzeit in der Sowjetunion Kampfzonentransporter des Typs AN-26 (Curl). ● Die Firma Norden wird die EloKa-Flugzeuge des Typs Grumman EA-6B Prowler der USN mit einem neuen Mehrbetriebsarten-Navigationsradar ausrüsten. ● Südkorea bestellte in den USA ferngesteuerte Luft-Oberflächen Lenkwaffen des Musters AGM-65A Maverick (F-4E). ● Im Auftrage der US Army bereitet die Raytheon Company im Rahmen eines 83,5 Mio US Dollar Auftrages die Reihenfertigung der Flugabwehrlenkwaffe XMIM-104 Patriot vor. ● Sechs Schul- und leichte Erdkampfflugzeuge Alpha Jet wird die Luftwaffe der Elfenbeinküste aus Frankreich beziehen. ● Martin Marietta Aerospace nimmt im Auftrage der US

Army die Reihenfertigung der Boden-Boden Lenkwaffe MGM-31A Pershing IA wieder auf. ● Die Arab Organisation for Industrialisation (AOI) und die British Aerospace unterzeichneten ein Abkommen zur gemeinsamen Lizenzproduktion der drahtgesteuerten Swingfire Pal (4000 m) in einer Fabrik in der Nähe von Kairo. ● Die USAF testet zurzeit zwei mit der elektrooptischen Kampfmittelleitanlage Pavé Tack ausgerüstete Allwetter-Tiefangriffsmaschinen des Musters F-11F. ● Zieldrohnen des Typs MQM-74 Chukar von Northrop stehen mit den Streitkräften Belgiens, der BRD, Griechenlands, Großbritanniens, Italiens, der Niederlande und des Irans im Dienst. ● Die USAF studiert zurzeit eine zweisitzige Version des F-15 Eagle als Wild Weasel Waffensystem für die Bekämpfung von radargesteuerten gegnerischen Flugabwehreinheiten. ● Im Rahmen eines umfassenden Modernisierungsprogrammes erhalten 20 trrägergestützte U-Bootjäger des Typs Br.1050 Alizé der Aeronavale ein leistungsfähigeres Iguana-Bordradar von Thomson-CSF, neue Navigations- und Übermittlungseinrichtungen sowie technisch fortgeschrittenere EloKa-Systeme. ● Der gegenwärtig gültige Fünfjahresplan des amerikanischen Heeres sieht die Einführung von rund 200 Roland-Feuerwehren mit 5000 bis 7000 Flugkörpern auf Körpesebene vor. ● Eine High Altitude Supersonic Target (HAST) genannte Zieldrone von Beech erreichte Einsatzhöhen von über 30 480 m und Geschwindigkeiten bis Mach 4. ● Die USAF beauftragte die Northrop Corporation mit der Fertigung des EloKa-Systems AN/ALQ-155 (V) für die Ausrüstung ihrer strategischen Bomber des Musters B-52. ● Die finnischen Luftstreitkräfte werden ihre technisch überholten MiG-21F Jabo durch MiG-21 Apparate einer neueren Generation ersetzen (MiG-21MF?). ● Vought Corporation erhielt von der US Army einen Auftrag für die Fertigung von 360 MGM-52C Lance Artillerieraketen mit konventionellem Gefechtskopf. ● ka

**Nochmals «Achtung – steht!»**  
(Schweizer Soldat 3 + 5/78)

Von Divisionär Denis Borel, Neuenburg, und Adj Uof Karl Berlinger, Belp, sind uns zu diesem Thema ebenfalls kritische Stellungnahmen zugegangen. Da sich diese aber durchweg mit den in der Mai-Ausgabe veröffentlichten Meinungsäußerungen identifizieren, glauben wir auf eine Weitergabe verzichten zu können. Den beiden geschätzten Lesern danken wir für ihre Zuschriften.

\*

**Widerwärtig**  
(Schweizer Soldat 4/78)

Mit Interesse habe ich festgestellt, dass Sie meine kurze Notiz zu Ihrem Vorwort in der Ausgabe 2/78 aufgenommen haben. Es scheint einer Ihrer Grundsätze zu sein, Ihnen nicht genehme Leserbriefe mit einem lächerlichen Kommentar (? Red.) oder einem entsprechenden Zeichen zu versehen. Sie haben hinter meinen Namen zwei Fragezeichen gesetzt, wobei sich das auf die fehlende Ortsangabe beziehen mag (Richtig! Red.). Ich war so vermessen zu glauben, meine Personalien hätten nicht nur in der Kartei des E. Cincera, sondern auch bei Ihnen Aufnahme gefunden, und Sie wüssten deshalb, dass ich im schönen Garnisonstädtchen Bülach zu Hause bin. — Ihre Lektüre bestärkt mich stets von neuem in der Überzeugung, dass der Militarismus eines der grössten Übel aller Zeiten darstellt; eine Krankheit, die uns zugrunde richten kann.

H. Hübscher, Bülach

Einverstanden, Herr Hübscher, Militarismus in der Politik oder im öffentlichen Leben ist eine üble Sache. Aber wenn Sie mit Ihrer Kritik unser Land oder unsere Zeitschrift anvisieren, dann haben Sie sich wohl in der Adresse geirrt. Wir wüssten Ihnen dafür lohnendere Ziele, zum Beispiel ostwärts der Bundesrepublik.

\*

**Mehr scheinen als sein**  
(Schweizer Soldat 4/78)

Lieber Kamerad, Fw H. D. in B.

Mit Ihrem Leserbrief im Schweizer Soldat 4/78 kann ich nur einverstanden sein. Seien Sie gewiss, dass die Mehrheit der Fw nicht einer Besserstellung des Grades nachläuft. Dies kann ich immer wieder bei Gesprächen mit meinen Sektionskameraden, die im Schweizerischen Fw-Verband organisiert sind, feststellen. — Jedenfalls basiert die Zusammenarbeit zwischen Fourier und Feldweibel auf Kameradschaft, so ist es auf alle Fälle in meiner Einheit. Ich glaube, wir sollten den «Abdankungsprozess» der Besserstellungsidee nicht weiter stören und unsere Energie tatsächlich der ausserdienstlichen Weiterbildung widmen. Ich hoffe, lieber Kamerad, dass auch Sie aktiv in einer Sektion des Schweizerischen Feldweibelverbandes tätig sind. Sind vielleicht unsere B's die selben? Fw R. Z. aus B.

\*

Ich bin kein Freund von einseitig darstellenden Leserbriefen. Daher nehme ich an, dass Fw H. D. aus B. nicht oder ein sehr inaktives Mitglied des Schweizerischen Feldweibelverbandes ist. Als regelmässiger Besucher von Veranstaltungen und Kursen hätte ihm nämlich kaum entgehen können, dass der Verband in folgende Aus- und Weiterbildungsthemen dieses Jahres eine ganze Menge an Energie investiert:

— Persönlichkeitsschulung des Vorgesetzten

— AC Schutzdienst

— Militäroperation (Armee-Leitbild 80)

— Wesen und Wirken der Soldatenfürsorge

Das von Fw H. D. als neu und scheinbar aktuell dargestellte Thema der Gradfrage läuft bereits seit etwa zehn Jahren. Da Fw H. D. offenbar schlecht informiert ist, möchte ich ihm empfehlen, im SFwV aktiv mitzumachen. Sicherlich ist dort der richtige Ort, sich positiv oder negativ zur angesprochenen Gradfrage zu äussern und nebenbei noch etwas für die eigene Aus- und Weiterbildung zu tun.

Fw Peter Uetz, Burgdorf  
Technischer Leiter der Sektion  
Emmental-Oberaargau des SFwV

Kamerad Uetz möchte ich noch mitteilen, dass ich selber jeweils Namen und Adressen auf den Leserbriefen nur mit den Initialen wiedergebe.

\*